

1 027 026 (Rüchl. 102 701), Verfüg.-F. 600 000, Beamt.-Pens.- u. Unterst.-F. 250 000, Arb.-Unterst.-F. 100 000, Rüchl. für Aussenstände 50 000, do. für Ackerentschäd. etc. 200 000, do. für Unfallversich. 118 000, Talonsteuer-Res. 66 100, Oblig.-Rückzahl. 86 370, Kriegs-Res. 2 571 670, Oblig. I 1 208 000, do. II 1 671 000, do. Zs.-Kto 46 110, Div. 3852, Löhne 257 516, Kredit 602 550, Div. 1 644 000, Tant. an Vorst. 117 079, do. an A.-R. 154 349, Vortrag 206 549, Sa. M. 21 935 170.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. a. Anlagen 1 280 697, Wertp. 170 309, d. a. Kaut.-Wertp. 337, Beamt.-Pens.- u. Unterst.-F. 31 268, Arb.-Unterst.-F. 47 132, Talonsteuer-Res. 25 100, Kriegs-Res. 1 580 000, Betriebsausgaben inkl. M. 2 387 411 für von den Gruben Treib- u. Trendelbusch übern. Briektkohle 13 498 747, Handl.-Unk. 364 029, Unterhalt. der Pferde, Geschirre u. Automobile 21 517, Oblig.-Zs. 130 635, Gewinn 2 224 674. — Kredit: Vortrag 170 647, aus verfall. Oblig.-Zs. 117, Ausbeute der Gew. Victoria b. Hötensleben pro 1917 150 000, 5% Div. auf M. 5 990 000 Harbker Kohlenwerke-Aktien pro 1./4. 1917—31./3. 1918 299 500, Einnahme aus Tonnenzins 978 322, Erlös aus Kohlen u. Briketts 17 406 238, Interessen 254 754, Magdeburger Braunkohlen-Syndikat (zurückvergütete Umlagen u. Rückbuchung der Res.) 114 868. Sa. M. 19 374 448.

Kurs Ende 1903—1912: Prior.-Aktien: 183, 223, 270, 279.75, 251, 258, 261.80, 227.30, 225.75, 220%; St.-Aktien: 164, 206, 250.50, 272, 241, 248, 252, 226, 221, 218.50%. Gleichber. Aktien Ende 1913—1918: 243.25, 255*, —, 260, 293.50, 200*%. Notiert Berlin.

Dividenden 1903—1912: Prior.-Aktien: 10, 11, 12, 13, 14, 14, 14, 12, 11, 12%; St.-Aktien: 9, 10, 11, 12, 13, 13, 11, 10, 11%. Gleichber. Aktien 1913—1918: 14, 12, 12, 15, 15%. C.-V.: 4 J. (K.)

Vorstand: Dipl.-Ing. Bergdir. F. Pfister, Dipl.-Ing. Karl Kraiger, Stellv. Kaufmann Carl Huschke. **Prokurist:** Ernst Wagner.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Geh. Komm.-Rat H. Frenkel, Felix Marsop, Berlin; Ing. E. Jung, Grunewald; Bergat Jul. Krisch, B.-Dahlem; Bank-Dir. Mor. Schultze, Gerhard Kort, Magdeburg; Stadtrat Eugen Panofsky, Berlin.

Zahlstellen: Für Div: Berlin: Jacquier & Securius; Magdeburg u. Helmstedt: Mitteldeutsche Privat-Bank.

Bergwerksgesellschaft Hibernia in Herne in Westf.

Gegründet: 6./3. 1873 unter der Firma: Hibernia & Shamrock, Bergw.-Ges. mit Sitz in Berlin; 1873 nach Düsseldorf u. 1875 nach Herne verlegt; Firma umgeändert am 25./11. 1880. Ankauf der Hibernia-Aktien durch den preussischen Staat. Im Jahre 1905 erwarb der Preuss. Staat nom. M. 27 552 800 St.-Aktien der Hibernia u. zwar einschl. aller Nebenkosten für M. 70 144 072, somit zu einem Kurse von 254.58%; später seitens des Staates noch nom. M. 600 hinzu erworben. Von den übrigen St.-Aktien besaßen nom. M. 23 530 000, sowie sämtl. M. 10 000 000 Vorz.-Aktien die Herner Vereinigung von Hibernia-Aktionären G. m. b. H. (siehe diese Ges.), wogegen sich nom. M. 8 916 600 St.-Aktien in anderem Besitz befanden (davon M. 8 500 000) im Haniel'schen Familienbesitz. Das Gesetz v. 26./2. 1917 ermächtigte die preuss. Regierung die noch ausstehenden nom. M. 32 446 600 St.-Aktien u. die nom. M. 10 000 000 Vorz.-Aktien anzukaufen und zur Bezahlung des Kaufpreises 4 1/2% preuss. Schatzanweis., rückzahlbar am 31./12. 1934 bis zum Betrage von M. 98 188 600, verzinsl. ab 2./1. 1917, zu verwenden. Im Auftrage der Herne-Vereinigung verkaufte die Berlinische Handels-Ges. u. S. Bleichröder an den Preuss. Fiskus M. 23 530 000 St.-Aktien u. M. 10 000 000 Vorz.-Aktien der Hibernia mit Div.-Schein für 1917 u. ff. Hierfür erhielten die beiden Bankfirmen I) für die mit 103% rückzahlbaren M. 10 000 000 Vorz.-Aktien 4 1/2% preuss. Schatzanweis. zu 95% = M. 10 840 000. II) für die M. 23 530 000 St.-Aktien a) 200% in 4 1/2% Schatzanweis. pari = M. 47 060 000, b) 66 2/3% in 4 1/2% Schatzanweis. zu 95% = M. 16 511 000, somit zus. M. 74 411 000. Die genannten beiden Bankhäuser übernahmen die Verpflichtung dafür einzustehen, dass M. 55 000 000 der Schatzanweis. bis Verfall, die übrigen Schatzanweis. mindestens bis Kriegsende entweder im Eigentum der Herne-Vereinigung oder dessen Anteilseigner bleiben, sofern sie nicht zum Umtausch gegen die Herne-Oblig. Verwendung finden sollten. Die beiden Bankhäuser haben dann im März 1917 den übrigen St.-Aktionären der Hibernia eine Umtausch-Angebot gemacht, wonach dieselben für ihre Aktien mit Div.-Schein für 1916 erhielten: 266 2/3% in 4 1/2% preuss. Schatzanweis. zu pari berechnet u. 3 1/3% in bar; somit: für je M. 600 St.-Aktien M. 1600 in Schatzanweis. u. M. 20 bar; für je M. 1200 St.-Aktien: M. 3200 in Schatzanweis. u. M. 40 bar, und für je 3 St.-Aktien à M. 1000: M. 8000 in Schatzanweis. u. M. 100 bar. Die beiden Bankhäuser übergaben die so erworbenen St.-Aktien mit Div.-Schein für 1917 u. ff. dem Staate; die Banken erhoben die Div. für 1916 u. erhielten damit die ausgelegte Barvergütung von je 3 1/3% u. M. 588 250 als Zeitwert des im J. 1934 von der Herne-Vereinigung zu bezahlenden Aufgeldes auf ihre Oblig. Der Rest des Div.-Betrages von M. 452 020 wurde dem Fiskus zurückvergütet. Beinahe das ganze A.-K. der Hibernia-Ges. bis auf M. 1 002 000 St.-Aktien befindet sich somit seit 1917 im Besitz des preuss. Staates. Der Preuss. Landtag hat zu dem Ankauf der Hibernia-Aktien seine Zustimmung erteilt.

Zweck: Steinkohlenbergbau, Verarbeitung u. Verwertung der gewonnenen Produkte für Handel u. Konsum. Jetziger Bergwerksbesitz: die Steinkohlenzeche Hibernia in Gelsenkirchen m. 3 Tiefbauschächten u. Koksanstalt, Zeche Shamrock I/II bei Herne m. 5 Tiefbauschächten